



MARKISENMONTAGE

Hitze- frei

Das Haus war bezogen, die letzten Arbeiten im Innenbereich fertig, da kam auch schon der Sommer und zog Familie Holt nach draußen. Doch je stärker die Sonne schien, desto heißer wurde die schöne Terrasse. Es war klar, dass der Aufenthalt ohne Schatten bald nicht mehr möglich war.

Eine Beschattung musste her. In Frage kam entweder ein Sonnenschirm oder eine Markise. Ein Sonnenschirm würde nur einen Teil der Terrasse beschatten, erschien unkomfortabel in der Handhabung und vor allem optisch unzulänglich. Eine Markise hingegen kann über den reinen Sonnenschutz hinaus das komplette Haus aufwerten und den modernen Architektur- und Einrichtungsstil betonen. Bei der Suche nach dem passenden Produkt stellte unsere Baufamilie fest, dass es nicht nur eine große Auswahl, sondern auch große Unterschiede bei der Qualität von Markisen gibt. Über eine Empfehlung wurden sie auf markilux aufmerksam und nahmen Kontakt zu einem Fachhändler auf.

Innovation und Qualität

Das neue Markisenmodell, die markilux – 6000, setzt ganz auf Individualität und raffinierte Technik. Ein völlig neues Umlenkelement der Gelenkarme aus einem stabilen Fasermix (die



10 Uhr morgens: Siegfried Kasper und sein Mitarbeiter rückten auf der Baustelle an.



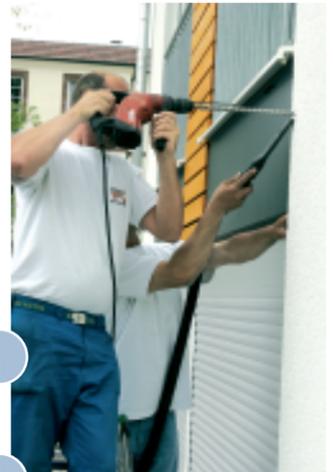
Markise und Zubehör wurden auf der Terrasse ausgepackt und überprüft.



Drei Wandhalter werden zur Befestigung dieser fünf Meter breiten Markise benötigt.



Der erste Wandhalter wird angesetzt und die Löcher für die Bohrung werden angezeichnet.



Beim Bohren hält der Mitarbeiter den Staubsauger, um die Fassade nicht zu verschmutzen.



Die Löcher wurden 25 cm tief gebohrt, da sich hier eine 13 cm dicke, nicht tragfähige Isolierschicht auf der Fassade befindet.



Jeder Wandhalter wird an vier Löchern befestigt, die in die Betondecke gebohrt wurden.

Bionic-Sehne) ermöglicht eine optimale Kraftübertragung und beste Tuchspannung. Die Sehne ist hochreißfest, langlebig und geräuscharm. Das garantiert das Unternehmen mit einer 10-Jahresgarantie auf die Armtechnik. Das Clicksystem am Ausfallprofil ist ebenfalls neu: Wie im hier gezeigten Beispiel kann es mit der Zusatzfunktion Schattenplus und einem Beleuchtungssystem kombiniert werden. Für den motorisierten Betrieb steht eine edle Funkfernbedienung zur Verfügung. Gute Qualität hat aber auch ihren Preis.

Optik und Komfort

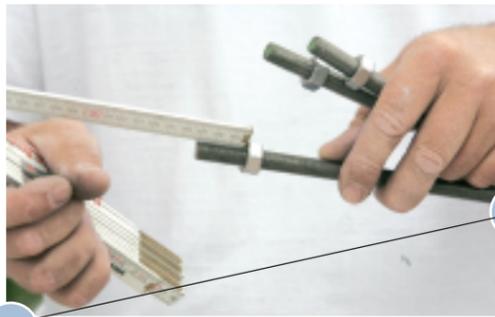
Der Ingenieur Phillip Holt war sofort von der Technik und Funktionsweise der Markise begeistert. Aber würde sie auch genau zum Haus und zu den Vorstellungen der Familie passen? Der Fachberater konnte beruhigen: „markilux bietet eine der umfangreichsten Produktpaletten im europäischen Markt, sodass für jeden etwas dabei ist“. Für die hier vorgestellte markilux



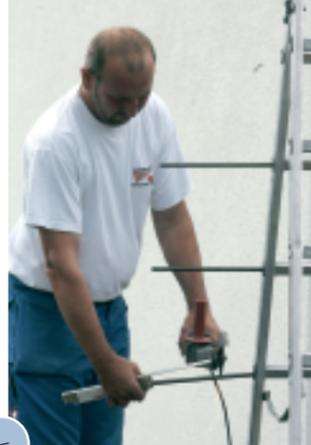
Mit einer Luftpumpe reinigt Siegfried Kasper die Bohrlöcher, da sonst der Kleber nicht hält.



Die markilux – 6000, Stilwelt Lounge, gibt sich edel und klassisch.



Die Gewindebolzen wurden auf die passende Länge abgeschnitten.



Die Länge hängt vom jeweiligen Untergrund der Befestigung ab.



Der Fachmann füllte Zweikomponentenkleber ins Bohrloch und setzt schnell den Gewindebolzen ein.



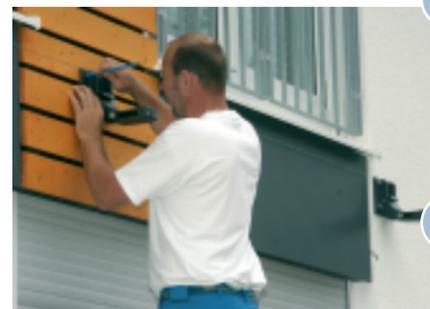
Die Trocknung erfolgt – je nach Witterung – in drei bis vier Minuten. Die komplette Härtung setzt nach mehreren Stunden ein.



Die Schrauben wurden festgezogen und der Wandhalter mit der Wasserwaage ausgerichtet.



Mit der Schnur wurde für die Montage des dritten Wandhalters in der Mitte eine Flucht gespannt.



Siegfried Kasper zeichnete die Position des dritten Wandhalters an.

Zunächst musste die Fassadenverkleidung aus Holz durchbohrt werden.



6000 wurden drei Stilwelten entwickelt: Club, Studio und Lounge, die verschiedene architektonische Stile aufgreifen. Ein Modulsystem ermöglicht es dem Kunden, sich seine Markise nach Wunsch zusammenzustellen: Familie Holt konnte bei der markilux - 6000 aus 15 Ausführungsarten und 14 verschiedenen Tuchdesin-Empfehlungen wählen.

Begeistert zeigten sich die Bauherren auch von der Motorisierung und Fernbedienung. Ganz komfortabel auf Knopfdruck lässt sich die Markise mit Elektromotor ohne Kraftaufwand bedienen. Die Funkfernbedienung können die Bauherren auch vom Wohnzimmer oder Garten aus steuern. Das i-Tüpfelchen ist der Sonnen-/Windwächter. Mit dieser intelligenten Wetterautomatik sorgt die Anlage selbstständig für das richtige „Verhalten“: Bei Sonnenschein fährt sie automatisch aus, bei zu starkem Wind zieht sie sich in ihre schützende Kassette zurück.



In einem Kraftakt stemmten die beiden Handwerker die gut 100 kg schwere Markise nach oben.



Die Markise wurde in die Wandhalter eingehängt und mit Klemmstücken sicher befestigt.



Für den Stromanschluss musste ein Loch durch die Außenwand gebohrt werden.



Ein Stromanschluss wird für die Motoren der Markise und der Zusatzfunktion Schattenplus sowie für die Beleuchtung benötigt.



Siegfried Kasper installierte einen Windmelder, der im Bedarfsfall für ein automatisches Einfahren sorgt.



Versteckt hinter der Holzverkleidung befindet sich nun ein „kleines Kraftwerk“.



Es ist soweit: Die Markise wird zum ersten Mal probeweise ausgefahren.

Von Hand kann Siegfried Kasper dann die Neigung der Markise einstellen.



Als nächstes wird nun auch probeweise die Zusatzfunktion Schattenplus überprüft.

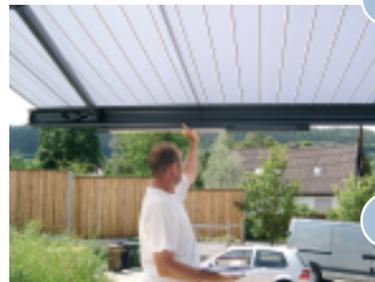


Der Handsender für die Fernbedienung wird programmiert.



Zum Abschluss befestigt der Fachmann noch die passend designten Abschlusskappen (Spiegel) an der Markise.

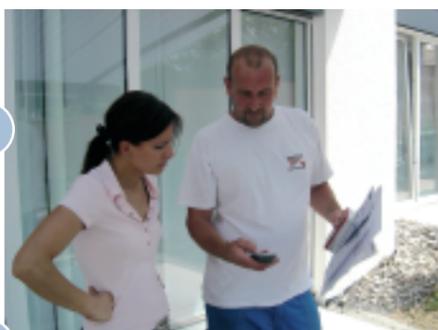
Zum Abschluss



Siegfried Kasper zeigt, wie sich die Beleuchtung in verschiedene Positionen stellen lässt.



Nach ungefähr drei Stunden ist alles fertig: Die Markise funktioniert einwandfrei.



Der Fachmann erklärt der Bauherrin die Funktionsweise des Handsenders.



Siegfried Kasper übergibt das Protokoll an Sophia Holt.



von ist Siegfried Kasper aus dem schwäbischen Weil der Stadt. Er erklärt uns: „Jede Montage ist anders, weil die baulichen Voraussetzungen unterschiedlich sind. Daher findet immer zuerst ein Beratungstermin vor Ort beim Kunden statt.“ Die Art des Befestigungsuntergrunds muss bei der Bestellung des Sonnenschutzes angegeben werden.

Fazit

Die Bauherren sind glücklich. Mittags bleibt die Terrasse auch bei praller Sonne ein angenehmer Aufenthaltsort. Steht die Sonne im Laufe des Tages niedriger, sorgt die vertikale Beschattung (Schattenplus) für den passenden Sonnenschutz. Und abends schafft sie zusammen mit den beiden dimmbaren Leuchten eine stimmungsvolle Atmosphäre. „Unsere neue Markise ist sofort aufgefallen in der Siedlung – jeder spricht uns darauf an und findet sie großartig“, berichtet Sophia Holt.

Produkthersteller

markilux – 6000 Stilrichtung Lounge, Kasette in Anthrazitmetallic, Oberfläche in schmutz- und wasserabweisender Nanotechnik, Rahmen in Hochglanzchrom, Spiegel in Anthrazitmetallic, mit Zusatzfunktion Schattenplus, Tuch: sunsilk Dessin 32815, Fernbedienung, Beleuchtung, Wind- und Sonnenwächter

markilux®

Schmitz-Werke GmbH + Co. KG
Hansestraße 87
48282 Emsdetten
Tel.: 0 25 72/9 27-0
Internet: www.markilux.com

Sonnenschutz +
Rollladenbau Kasper
Siegfried Kasper
Planberg 3
71263 Weil der Stadt
Tel.: 0 70 33/28 52
Internet: www.kasper-markisen.de